

# evangelisch in pasing

Informationen aus der Kirchengemeinde Himmelfahrt



März bis Mai 2017

## Martin-Luther-Jahr

*Ob über Luthers Schmerzen, seine Theologie  
oder seine Frau Katharina von Bora:*

*auch in Pasing ist 2017 Lutherjahr* Seiten 4 und 8

## Karfreitag und Ostern

*Reichhaltiges Angebot an Gottesdiensten* Seite 12

kirche

evangelisch in pasing

himmelfahrts

- 3 Angedacht
- 4 Bescheid wissen
- 6 Berichte aus der Gemeinde
- 10 Gottesdienste
- 11 Lebenswege
- 12 Der besondere Gottesdienst
- 12 Musik in der Kirche
- 13 Kinder, Jugendliche, Familie
- 16 Lila Brett
- 17 Gruppen, Kreise, Treffs
- 20 Adressen

### Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Himmelfahrtskirche München-Pasing

**Redaktionsschluss 2/2017:** 06. April 2017  
(Erscheinungszeitraum Juni bis September 2017)

**Redaktion:** Hans-Martin Köbler, Bärbel Fath, Susanne Fließ, Germar Wambach (Gestaltung)  
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Texte vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Artikel nur noch per E-Mail entgegengenommen werden können. Ihren Artikel oder Leserbrief senden Sie bitte an das Pfarramt der Himmelfahrtskirche: [pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de](mailto:pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de)

**Fotos:** Titelbild: Claus Fiedler, Konfirmanden 2017: Sandra Uhlig, Pasinger Friedensweg: Ulrike Seiffert (Pasinger Wochenanzeiger), Katharina von Bora: Lucas Cranach d. Ä., 1526, [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de), Gemeindepraktikum: Anneliese Dendörfer

**Druck:** Druckerei Offprint, Hubert Ruch, Planegger Straße 121, 81241 München

Der Gemeindebrief wird in einer Auflage von 5 300 Stück auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt. Der Versand ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Martin Köbler

Martin Luther, das ist das große Thema des Jahres 2017: Es wird sich auch im Gemeindebrief der Himmelfahrtskirche niederschlagen. Alle Texte, die sich mit seinem Leben, seinen Werken, seiner Wirkung, seiner Zeit befassen, erhalten als sichtbares Zeichen das offizielle Logo.

Wir in der Himmelfahrtskirche nähern uns diesem bedeutenden und wirkungsvollen Theologen in der ersten Ausgabe des Jahres 2017 auf unkonventionelle Weise: sehr körperlich und menschlich. „Luthers Schmerzen“ ist der Text in „Bescheid wissen“ überschrieben und weckt vielleicht ein bisschen Mitgefühl und lässt „den großen Martin Luther“ auch ein wenig auf Menschenmaß schrumpfen. Um Mitmenschlichkeit, gepaart mit Klugheit, geht es auch in einer Veranstaltung des Seniorenkreises, die sich mit der Ehefrau des Reformators befasst. Von Gastlichkeit und Offenheit wird viel die Rede sein.

Was dann auch schon die Brücke schlägt zu den Themen, die uns womöglich ein wenig ängstigen: Die Begegnung mit Menschen, die unseren Kulturkreis gerade erst kennenlernen, wie die Flüchtlinge in der Unterkunft in Lochhausen, oder auch beim „Pasinger Friedensweg“, der dabei ist, zu einer echten Institution zu werden.

Angst hat dann eine Chance, wenn man sich nicht selbst ein Bild macht, sondern es von anderen zeichnen lässt. Nehmen Sie sich den Frühling mit seinen Farben und Düften zum Lehrmeister, um unsere bunte Welt zu genießen. Ich wünsche Ihnen angeregte Begegnungen,

[Ihre Susanne Fließ]

### Gutes und Schweres Gott anvertrauen

Im März schien die Sonne. Wie schon seit Jahren geübt, fuhr ich zu Einkehrtagen. Zehn Tage im Schweigen mit dem Herzensgebet. Diesmal vor Ostern. In den Pausen zwischen den Meditationen in der Kapelle setzte ich mich gerne draußen vor eine Mauer mit Südlage. Von hinten den Rücken warm und von vorne das Gesicht von der Frühlingssonne beschienen, ließ es sich aushalten. Vogelstimmen erklangen zum Frühjahrskonzert. Ringsum spross das Gras. Die Schneeglöckchen zogen sich schon zurück, aber die Krokusse waren mächtig am Aufblühen. Augenblicke, die Gerhard Teerstegens Liedstrophe neu verstehen lassen: *„Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.“* (Evang. Gesangbuch 165,6)

Ähnlich sitzt man auch in der Kapelle für einige Stunden am Tag auf dem Meditationshocker und richtet sich auf Gottes Gegenwart aus. Oft bleibt man dabei aber nicht nur still und froh. In der Stille kann im Meditierenden auch Dunkles aufsteigen. Mit „Wellness“ und bloßem „zur Ruhe kommen“ hat die Kontemplation dann wenig gemein. Mich beschäftigte in diesen Tagen das Thema „Vertrauen in Gott und in das – gefährdete – Leben“. Draußen in der Natur die zarten Blüten zu betrachten und zu berühren war wunderschön. Voll Mut und Vertrauen setzen sie sich der Frühjahrssonne aus – aber auch Wind und Wetter.

Dann brach in der Natur wieder die Kälte ein. Das Grün um das Meditationshaus verschwand teilweise unter einer Schneedecke. Doch hier und da spitzten tapfer bunte Blüten heraus. Wie im richtigen Leben: Gute Zeiten werden unterbrochen

durch eine ernstere Erkrankung, einen schmerzlichen Abschied von einem geliebten Menschen oder ein anderes Ereignis, das Menschen in eine Krise führt. Für Christenmenschen kann aber in solchen Tiefpunkten des Lebens Jesu Passion anklängen. Und sein Weg zeigt letztlich: Gott ist bei uns! Trotzdem! Denn: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden“ (Lukas 24,34). In der Gemeinschaft mit dem Auferstandenen haben wir diese große Hoffnung, dass das Leben – trotz allem Schweren und Dunklen – siegen wird.

Ermutigende Zeichen gilt es zu entdecken, wie Blüten im Schnee. Wenn die Sonne im Leben einmal nicht scheint, kann man sich beispielsweise fragen: Welche Kraftquellen in meinem Leben kenne ich? Was kann mir jetzt Halt geben? Wer oder was könnte mir helfen? Gab es auch etwas, das gut war an dem heutigen Tag? Und immer bleibt: Gutes und Schweres kann ich Gott anvertrauen.

Für das beginnende Frühjahr wünsche ich Ihnen beglückende österliche Momente. Den Rücken warm und geschützt. Die Sonne auf dem Gesicht. Ihnen kraftspendende und lichtvolle Erfahrungen in der Passionszeit auf dem Weg zum Osterfest

[Claus Fiedler]



Claus Fiedler, Krankenhauspfarrer

### Luthers Schmerzen

Wir haben nicht nur einen Körper. Wir sind auch einer. Allen geistigen Höhenflügen und geistlichen Sehnsüchten zum Trotz. Mit unserem Körper treten wir in Kontakt mit dem, was uns umgibt. Wir nehmen in ihm auf, was wir zum Leben brauchen. Und scheiden es am Ende wenig appetitlich wieder aus.

Martin Luther ging es dabei nicht anders als uns Heutigen. Vielleicht mit dem Unterschied, dass der gewichtige Reformator die Krankheiten, die ihm zu schaffen machten, dem bösen Treiben des Leibhaftigen zuschrieb. In Unkenntnis moderner Vorstellungen von Zellfunktionen und Hygiene, Viren und Bakterien, ohne Mikroskop und Ultraschall deutete er seine Schmerzen als Anfechtungen des Satans: Er „hängt an mir mit gewaltigen Seilen und zieht mich mit Schiffstauen in die Tiefe.“ Als wär's für ihn „eine Badereise“.

Soviel ist sicher: Der Doktor aus Wittenberg litt an Hämorrhoiden und Verstopfung. Moderne Ärzte gehen davon aus, dass er unter „gestörter Darmmotilität“ litt, vermutlich hervorgerufen durch die ballaststoffarme Ernährung seiner Zeit.

Bereits in den kargen Jahren im Kloster der Augustiner Eremiten von Erfurt hatte er, auf seiner verzweifelten Suche nach einem gnädigen Gott, seinen Körper durch strengste Exerzitien gequält und nachhaltig ruiniert: Mit tagelangem Fasten und kräftezehrenden Nachtwachen.

Jahre später, auf der Wartburg, übersetzte er in nur zehn Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Inkognito, als „Junker Jörg“, mit Bart. Vom Papst gebannt, vom Kaiser geächtet und für vogelfrei erklärt. Der Koch des Burgvogts tischte dem geheimnisumwitterten Gast seines Fürsten üppige Mahlzeiten auf.



Die abrupte Umstellung der Ernährung blieb nicht ohne Folgen. Seinem Freund Philipp Melanchthon schrieb Luther im Mai 1521 nach Wittenberg: „Der Herr schlug mich durch heftigen Schmerz in den Posteriobus; mein Stuhl ist so hart, dass ich gezwungen werde, ihn mit großer Kraft bis zum Schweißausbruch

herauszustößen. Je länger ich es aufschiebe, desto mehr verhärtet er sich. Gestern habe ich nach vier Tagen einmal ausgeschieden. Dadurch habe ich die ganze Nacht weder geschlafen noch habe ich bis jetzt Ruhe. Bete – bitte! – für mich. Denn dieses Übel wird unerträglich, wenn es so weiter geht, wie es angefangen hat.“

Im Juni berichtet er Spalatin, dem Hofkaplan des Fürsten: „Wie noch nie in meinem Leben leide ich unter hartem Stuhlgang, so dass ich an einer Heilung zweifle. Damit sucht der Herr mich heim, dass ich nicht ohne Kreuz lebe.“ Und im September desselben Jahres: „Heut hatte ich endlich nach sechs Tagen Stuhl, aber so hart, dass ich mir fast die Seele auspresste. Nun sitze ich da, mit Schmerzen wie eine Wöchnerin, aufgerissen, verletzt und blutig und werde diese Nacht keine oder nur mäßige Ruhe finden.“



Der weltbekannte Reformator war alles andere als der vitale und von Kraft strotzende Held, wie er gern gezeichnet wird. Er krümmte sich unter Gallen- und Nierenkoliken, litt an Harnstau und hohem Blutdruck, Schwindel- und Kreislaufattacken, Gichtknoten, Rheuma und Angina-pectoris-Anfällen. Ein offenes Bein, das nicht heilen wollte, wiederkehrende Mittelohrentzündungen und andere Infektionskrankheiten kamen hinzu. Am Ende seines Lebens soll er kaum noch fähig gewesen sein, sich längere Zeit auf den Beinen zu halten.

Seine Ärzte rieten ihm zu strenger Diät und zu mehr Bewegung. „Einfache Nahrung macht den Leib gesund und erhält ihn vor Krankheiten,“ gab Luther seinen Hörern 1539 in einer Predigt zu bedenken. Er selbst hielt sich nur bedingt daran: „Ich esse, was mir schmeckt, und leide darnach, was ich kann.“

Vor zwanzig Jahren diagnostizierte der Berliner Chirurg Hans-Joachim Neumann bei Luther neben dem chronischen Darmleiden, das Störungen des Kreislaufs und der Herztätigkeit verursachte, einen Defekt des Gleichgewichtsorgans im linken Innenohr: Das Meniere-Phänomen wird von Ohrensausen und Drehschwindel-Anfällen begleitet.

Die Krankheit geht mit Übelkeit, Blässe und Schweißausbrüchen einher und plagt die davon Betroffenen so sehr, dass „selbst psychisch robuste Personen in einen Zustand der Verzweiflung“ kommen können. Alles „satanische Faustschläge auf mein Fleisch“. Gut möglich, dass mancher unkontrollierte Wutausbruch des Reformators auf diese Pein zurück zu führen ist.

Andererseits waren es möglicherweise auch recht körperliche Voraussetzungen, die Luther schon in jungen Jahren zur Neuentdeckung der befreienden Botschaft von der Rechtfertigung „allein aus dem Glauben“ geführt haben: In den Tischreden bezeichnet er den Raum seiner Erleuchtung als „locus“ („Ort“) und „in cloaca“.

Seitdem wird heftig darüber spekuliert, ob der Augustinermönch am Ort seiner körperlichen Erlösung auch seine spirituelle Befreiung erlebt hat: „Da fühlte ich mich wie ganz und gar neugeboren, und durch offene Tore trat ich in das Paradies ein.“

Im Sommer 2004 entdeckten Archäologen auf dem Grundstück des Lutherhauses in Wittenberg die Latrine des Reformators: Einen rund 30 Zentimeter breiten Sitz aus Stein mit Abfluss. War es dort? Oder doch „nur“ in seinem Arbeitszimmer im Turm über der Toilette. Als Ergebnis einer längeren Entwicklung?

Martin Luther starb am 18. Februar 1546. Im Alter von 62 Jahren. An einem Herzinfarkt.

[Hans-Martin Köbler]

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de)

## 50. Geburtstag des Frauenkreises Lochhausens

### Danke für Ihre Weihnachtsgabe!

Viele von Ihnen haben in der Weihnachtszeit unsere Gemeinde oder die Aktion „Brot für die Welt“ mit einer Gabe unterstützt.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Vieles, das in unserer Gemeinde und anderswo blüht und gedeiht, tröstet und unterstützt, kann nur durch Ihre Großzügigkeit verwirklicht werden.

Insgesamt wurden 11.695 Euro gegeben. Für

unsere eigene Gemeinde	5.510 Euro
„Brot für die Welt“	4.010 Euro
Kirchenmusik	945 Euro
Kindergottesdienst	455 Euro
Jugendarbeit	385 Euro
Seniorenarbeit	220 Euro
diakonische Zwecke	170 Euro

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

[Pfarrer Hans-Martin Köbler]

Am 15. Oktober 2016 feierten Frauen, aktive und ehemalige, mit einem Erzähl-café, meditativem Tanz und einer Andacht. Das selbst gedichtete Lied – nach der Melodie „Mein Vater war ein Wandersmann“ – fasst zusammen, wie sich der Frauenkreis entwickelt hat.



Frau Breit, die Gründungsfrau des Frauenkreises, und Frau Wagensonner, die ihn wiedererweckt hat.

*Es war einmal, so fangen oft / viele Geschichten an. / Drum denken wir an das, was hier, vor 50 Jahr begann. / Sie fragten bei Frau Pfarrerr an, / ob's für die Frau'n was gibt, / wo man sich öfters treffen kann / und sie, sie machte mit. Holleri ...*

*Schon bald gab es den Frauenkreis mit Themen aller Art. / für Jung und Alt ein bisschen was, / jeden zweiten Donnerstag. Auch ohne Pfarrfrau schafften wir / stets kreativ zu sein. / Die Themen gehen uns nicht aus, es find't sich immer was. Holleri ...*

*Die Referenten kommen gern, / auch ohne Honorar. / Wir danken dann mit 'nem Blumenstrauß / und buchen sie fürs nächste Jahr. So feiern wir Geburtstag heut / und sagen Dankeschön / und wünschen, dass der Frauenkreis mög' lang noch weitergeh'n. Holleri ...*

[Ingrid Birmann]

## Gut besucht: Zweiter Pasinger Friedensweg

In einer Welt, in der Spannungen und Konflikte bis hin zu Hass und Terror häufig unter religiösen Vorzeichen auftreten, ist es ein mutiger Schritt, das Gemeinsame der verschiedenen Traditionen als Basis für ein achtsames und friedvolles Miteinander zu suchen. Zu vielen gemeinsamen kleinen Schritten zwischen den Pasinger Gotteshäusern hatten die religiösen Gemeindevertreter Luitgard Golla-Fackler, Volkan Türülü und Marion Stopic am 9. Oktober zum zweiten Mal eingeladen.

Zu Beginn des zweiten Pasinger Friedensweges gab Pfarrer Hans-Martin Köbler in der Himmelfahrtskirche den Teilnehmenden den berühmten Satz „Es gibt keine Alternative zum Frieden“ von Schimon Peres mit auf den Weg. Der zweite Pasinger Friedensweg führte die Teilnehmenden bei schönem Herbstwetter entlang der Würm durch den Pasinger Stadtpark über die alte Stadtpfarrkirche Maria Geburt bis zur Pasinger Moschee Haci Bayram. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Hildegard, Ralf Criens, meinte in seiner Begrüßung: „Die Kirche hat in 700 Jahren viel erlebt, auch Zerstörung aus Kriegsgründen. Wir können nichts Sinnvolleres tun, als an den Wahnsinn der Kriege zu erinnern und die Bande zwischen unseren Gotteshäusern zu stärken.“ Volkan Türülü begrüßte die Ankommenden in der Moschee mit den Worten: „Grüß Gott! Shalom! Salam! Das bedeutet auch ‚von Gott geschickt‘. Und als solche sind wir Friedensbewegte alle zu erkennen.“

Eine kleine Erinnerung an den Friedensweg konnten die Teilnehmer ebenfalls mit nach Hause nehmen: „Wir haben nach jedem



Luitgard Golla-Fackler und Marion Stopic gehen den Pasinger Friedensweg 2016 voran.

Gotteshaus kleine Klangstäbe verteilt, die man zu einem Klangspiel fädeln kann“, so Marion Stopic. „Das Thema unseres zweiten Weges war Musik.“ Zum musikalischen Gelingen trugen dieses Mal erfreulich viele junge Leute bei. Ein besonderer Dank gilt dem mitreißenden Gesang unserer Jugendkantorei unter der Leitung von Kantorin Yoko Seidel. Auch die Songs der eifrigen Mitglieder der jungen St. Hildegard-Band und die meditativen Melodien, die die orientalische Gesangs- und Musikgruppe „Türmata“ im Versammlungsraum der Pasinger Moschee vortrug, bereicherten unseren Weg.

„Es kommen immer mehr Teilnehmer zu uns, manche laufen ein Stück mit uns oder nehmen an einer Station am Gebet teil. Das ist alles wunderbar und bereichert unseren Friedensweg“, freuten sich die Initiatoren. Sich aufmachen, um gemeinsam für den Frieden zu gehen und vielleicht andere Passanten anzustecken oder zum Nachdenken zu bringen – mit der wachsenden Zahl der Teilnehmer – am Ende waren es ca. 150 – hat sich die Absicht schon erfüllt.

So vielen konnte die türkische Gemeinde am Schluss des Friedensweges mit vielen landestypischen kulinarischen Köstlichkeiten ihre Gastfreundschaft erweisen, denn

ein gemeinsames Picknick ist für jeden Friedensweg vorgesehen. Wir möchten auf vielfältige Weise dem Lob Gottes Ausdruck verleihen. Dafür dienen die Gebete und Gesänge und das gemeinsame Essen. Ideen für weitere Friedenswege gibt es schon: Beim nächsten Friedensweg starten wir im Süden von Pasing und beenden den Weg an der Himmelfahrtskirche. Geplant ist der dritte Pasinger Friedensweg am 8. Oktober.

[Marion Stopic]

## Neue Nachbarn in Lochhausen

In Sichtweite hinter dem Gemeindezentrum Bartimäus wurde – nach mehreren Bauverzögerungen – Ende Dezember die Gemeinschaftsunterkunft an der Langwieder Hauptstraße 30 bezogen. Die ersten 230 Bewohner sind alleinstehende Männer aus Schwarzafrika. In Zukunft sollen auch noch Familien einziehen.

Die Unterkunft wurde neu errichtet und besteht aus Container-Langbauten, in denen Bewohnerzimmer, Küchen, Sanitäreinrichtungen und Räume für Sozialarbeit durch Haupt- und Ehrenamtliche eingerichtet wurden. Ein Helferkreis unter der Leitung von Florian Ritter hat sich bereits 2016 gefunden; er möchte den neuen Nachbarn das Einleben erleichtern.

Bei einem ersten Treffen in der Unterkunft berichtete die Leiterin des Asyl-Sozialdienstes, dass vor allem Begleitung zu Behörden und Ärzten benötigt werde. Auch für die Durchführung von Deutschkursen werden Ehrenamtliche gesucht und sehr gerne würden die jungen Männer Sport betreiben. Sollte sich ein Lauffreizeitort oder eine kompetente Anleitung für den Fitnessraum finden, könnten viele glücklich gemacht werden.

Auch einzelne Aktionen – z.B. einzelnen jungen Männern Lochhausen, München und die nähere Umgebung zu zeigen – sind in Absprache jederzeit möglich. Beratung und Unterstützung erhalten die Ehrenamtlichen hier vom Asyl-Sozialdienst.

Sachspenden sind nach Absprache willkommen, am dringendsten werden Fahrkarten für den MVV benötigt. Geld, um Fahrkarten kaufen zu können, kann im Büro des Asyl-Sozialdienstes in der Unterkunft abgegeben werden. Zum Start für die Deutschkurse sind auch Stifte und Blöcke gern gesehene Spenden, denn die Flüchtlinge sind dankbar, wenn sie eigenes Arbeitsmaterial behalten dürfen.

Wer also Material oder Zeit übrig und Freude an der Arbeit mit Flüchtlingen hat, kann sich gerne an Pfarrerin Sarah Fischer-Röhl wenden. Sie hält den Kontakt zu den Verantwortlichen. Natürlich ist auch die direkte Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen in der Gemeinschaftsunterkunft möglich. Derzeit nur über Mail: ehrenamt-gu-lola@awo-muenchen.de oder an petra.bauer@awo-muenchen.de.

[Ulrike Tremmel]

## Die Theologie Luthers Vom Gehorsam zur Freiheit

Freitag, 24. März, 10 Uhr  
Evang. Gemeindehaus, Alte Allee 5a  
mit Pfarrer i.R. Helmut Breit

## Theologischer Vormittag zum Lutherjubiläum

Wider die Obrigkeit – Nur die Heilige Schrift – Allein aus Gnaden – Kirche als Magd – Und wenn die Welt voll Teufel wär – Von allen Sünden machen rein



## Ökumenisches Frühstück „Zu Gast bei Katharina Luther“

Samstag, 13. Mai, 10 Uhr

Evang. Gemeindehaus, Alte Allee 5a

Moderation: Renate Breit, Pfarrerin i.R.

### Wer war diese Katharina Luther?

Katharina von Bora war eine blitzgescheite, glaubensstarke Nonne. Sie schmuggelte die Schriften des Reformators ins Kloster, war, wie andere Nonnen auch, davon begeistert und erlebte eine innere Befreiung. Ihr Leben nahm eine neue Wendung.

Verheiratet mit dem Theologieprofessor Martin Luther musste sie während ihrer ganzen Ehe Angst um ihren Mann haben, der unter Reichsacht stand und vogelfrei war. Katharina war seine kluge und kritische Gesprächspartnerin, engagierte Mutter von sechs eigenen und sechs Pflegekindern. Sie war Gastgeberin von bis zu 40 Gästen am Mittagstisch, an dem die berühmten Tischreden Luthers von seinen Schülern mitgeschrieben wurden. Da sie die lateinische Sprache beherrschte, verstand sie auch, was Luther im Kreise seiner Studenten diskutierte. Sie hatte ein Studentenheim eingerichtet und organisierte und leitete ein „kleines, erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen“ im Schwarzen Kloster. Sie war eine strenge Arbeitgeberin und eine fürsorgliche Hausmutter. Während dreier Pestepidemien pflegte sie unerschrocken Kranke auch in ihrem Haus, dank ihrer großen Kenntnis der Naturheilkunde. Luther nannte sie voller Anerkennung und Liebe: „Herr Käthe oder „mein Morgenstern zu Wittenberg“.

Die große Gastlichkeit und Offenheit wollen wir an diesem Vormittag erleben. Dazu sind sowohl Männer als auch Frauen eingeladen. Zusammen mit unseren katholi-



Katharina Luther, gemalt von Lucas Cranach d.Ä.

schen Freunden wollen wir einem fiktiven „Interview“ Katharina in unsere Gegenwart holen. Wir wollen von ihr lernen, wie Theologie und Leben zusammen gehören und der Glaube zur Tat wird. Deshalb veranstalten wir ein ökumenisches Frühstück. Denn man setzt sich besser auseinander, wenn man sich zusammensetzt.

Reformation ist aufregend, immer verbunden mit Opfern, Einsicht und Aufbruch. Sie ist niemals zu Ende, sondern setzt sich bis in unsere Tage fort. Wir hoffen auf klare und kontroverse Gespräche, damit wir weitere Schritte finden, wieder vereint Christus nachzufolgen.

Katharina Luther soll an diesem Morgen präsent sein, in Gedanken, Erinnerungen und mit Luthers Musik. Sie war gewissermaßen die „Martha“ der Reformation, ohne die Luther die Strapazen seines Lebens nicht gemeistert hätte und niemals so viele Schriften hätte verfassen können. Keiner ihrer unzähligen Briefe ist überliefert. Nur im Spiegel der Briefe ihres Mannes ahnen wir die reformatorische Kraft, die Frömmigkeit und Treue dieser starken Frau.

Anmeldung erbeten bis 11.Mai bei Renate Breit, Tel 58 08 593, E-Mail: breit.renate@gmx.de oder Marion Stopic 83 96 43 42, E-Mail: stomuc@web.de Kostenbeitrag 4 Euro (erwünscht)

## Gottesdienste

### 3. März

Hi	14.30	Weltgebetstag
Ba	19.30	Weltgebetstag
Em	19.30	Weltgebetstag

### 5. März – Invokavit

Ba	09.30	Fischer-Röhrl
Hi	10.00	A Braml

### 12. März – Reminiszere

Hi	10.00	Lesser-Wintges
Hi	10.00	Kindergottesdienst

### 19. März – Okuli

Ba	09.30	A Dr. Richter
Hi	10.00	Köbler

### 26. März – Laetare **Beginn Sommerzeit!**

Hi	10.00	Braml
Em	10.30	Kleinkindgottesdienst Glückschalt + Team

### 2. April – Judika

Ba	09.30	Tremmel
Hi	10.00	mit Vorstellung der Konfirmand/inn/en Köbler
Hi	10.00	Kindergottesdienst

### 9. April – Palmsonntag

Hi	10.00	A Fiedler
----	-------	-----------

### 13. April – Gründonnerstag

Hi	19.00	A Köbler + Braml
----	-------	------------------

### 14. April – Karfreitag

Ba	09.30	A Fischer-Röhrl
Em	09.30	A Glückschalt
Hi	10.00	A/M mit Chormusik Köbler
Jo	15.00	Fiedler

### 16. April – Ostersonntag

Ba	05.30	A Osternacht Dr. Richter
Hi	05.30	A/T Osternacht Köbler + Braml
Em	09.30	A Glückschalt
Em	09.30	Kindergottesdienst
Hi	10.00	A/M Köbler
Hi	10.00	Kindergottesdienst
Ba	10.30	A Familiengottesdienst Fischer-Röhrl + Team

### 17. April – Ostermontag

Hi	10.00	Frör
----	-------	------

### 23. April – Quasimodogeniti

Hi	10.00	Burzinski
----	-------	-----------

### 29. April

Hi	14.00	mit Einführung von Diakon Roland Wuttke Dekan Dr. Christoph Jahnel
Hi	17.00	A Versöhnungsfeier (Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am Vor- abend der Konfirmation) Glückschalt

### 30. April – Misericordias Domini

Hi	10.00	Konfirmation Gruppe Pfr. Glückschalt
----	-------	---

### 6. Mai

Hi	17.00	A Versöhnungsfeier (Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am Vor- abend der Konfirmation) Köbler
----	-------	---

### 7. Mai – Jubilare

Ba	09.30	Dr. Richter
Hi	10.00	Konfirmation Gruppe Pfr. Köbler mit Jugendkantorei

### 14. Mai – Kantate

Hi	10.00	Glückschalt
Hi	10.00	Kindergottesdienst

20. Mai  
 Hi 17.00 A Versöhnungsfeier  
 (Gottesdienst mit Beichte  
 und Abendmahl am Vor-  
 abend der Konfirmation)  
 Fischer-Röhl

21. Mai – Rogate  
 Hi 10.00 Konfirmation Gruppe  
 Pfrin. Fischer-Röhl

25. Mai – Christi Himmelfahrt  
 Hi 10.00 M/T Singgottesdienst mit  
 Bläsermusik und Übergabe  
 der Trainee-Urkunden  
 Köbler

28. Mai – Exaudi  
 Hi 10.00 Braml  
 Hi 11.30 Kleinkindgottesdienst  
 Glückschalt + Team

3. Juni – Pfingstsamstag  
 Jo 18.00 Fiedler

4. Juni – Pfingstsonntag  
 Ba 09.30 A Dr. Richter  
 Hi 10.00 A Köbler

5. Juni – Pfingstmontag  
 Hi 10.00 Lang

**Abkürzungen**  
 A = Abendmahl  
 Ba = Gemeindezentrum Bartimäus  
 Em = Gemeindezentrum Emmaus  
 Ge = Gemeindezentrum Genezareth  
 Hi = Himmelfahrtskirche  
 Jo = St. Joseph Kirche, Steinerweg 5  
 M = Gottesdienst mit Kirchenmusik  
 T = Treffpunkt nach dem Gottes-  
 dienst (in der Himmelfahrts-  
 kirche Verkauf von Fairhandels-  
 produkten)

### St. Joseph Kirche – Klinikum Pasing

Atemholen. Ökumenisches

Abendgebet – besinnlich und offen

dienstags, 18.00 Uhr, rund 20 Minuten

Besucher/innen von außerhalb der Klinik  
 sind herzlich dazu eingeladen!

### Gottesdienste im Seniorenwohnheim

Fritz-Kistler-Haus

Freitag um 16.00 Uhr:

10. März, 24. März, 07. April, 21. April,  
 05. Ma

## Der besondere Gottesdienst

### Herzlich willkommen Feiern Sie mit!

Unsere Gottesdienste von  
Gründonnerstag bis Ostermontag

Zwei wesentliche Ereignisse, die Bestandteil unseres christlichen Glaubens sind, geschehen in der Passions- und Osterzeit:

Wir denken an das grausame Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus: Für uns hat sich Gott auf die tiefste Stufe des Menschseins gestellt. Vor unseren Augen leidet er den Tod, damit wir nicht im Tod bleiben. In der Ohnmacht am Kreuz zeigt sich seine Macht. Aber dann erweckt Gott als ersten unter den Menschen seinen Sohn zum Leben, damit auch wir ewiges, unsterbliches Leben haben.

Leiden und Sterben und den großartigen Sieg über den Tod begehen wir in unseren Gottesdiensten von Gründonnerstag bis Ostermontag.

#### Himmelfahrtskirche

Gründonnerstag, 13. April  
19 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 14. April  
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chormusik

Ostersonntag, 16. April  
5.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Osternacht  
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
10 Uhr Kindergottesdienst

Ostermontag, 17. April  
10 Uhr Gottesdienst

#### Gemeindezentrum Bartimäus

Karfreitag, 14. April  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 16. April  
5.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Osternacht  
10.30 Uhr Familiengottesdienst Thema: „Ein Tisch ist mehr als ein Tisch“

#### Gemeindezentrum Emmaus

Karfreitag, 14. April  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 16. April  
9.30 Uhr Osterfestgottesdienst  
9.30 Uhr Kindergottesdienst

#### St. Josephs Kirche im Klinikum Pasing

Karfreitag, 14. April  
15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu

## Musik in der Kirche

#### Himmelfahrtskirche

### Musik zum Karfreitag – Chormusik von Johannes Brahms und Max Reger

Karfreitag, 14. April, 10 Uhr  
Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie und Predigt  
Chor der Himmelfahrtskirche Pasing  
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Himmelfahrtskirche

## Prof. Edgar Krapp Orgelkonzert „Karfreitag mit Johann Sebastian Bach“

Karfreitag, 14. April, 18 Uhr

An der Klais-Orgel: Prof. Edgar Krapp  
Eintritt 15 (10) Euro an der Abendkasse  
Vorverkaufspreis 12 Euro  
Kartenvorverkauf über München Ticket:  
www.muenchenticket.de Tel. 54 81 81 81

Programm:

Fantasie und Fuge g-Moll (BWV 542)  
Trionsonate Es-Dur (BWV 525)  
Aus dem „Musikalischen Opfer“ BWV  
1079: Ricercar a 6  
Choralvorspiele „O Mensch, bewein dein  
Sünde groß“ (BWV 286 & 622)  
Passacaglia c-Moll (BWV 582)

Himmelfahrtskirche

## Singgottesdienst mit Bläsermusik

Donnerstag (Christi Himmelfahrt),  
25. Mai, 10 Uhr  
Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie  
und Predigt  
Bläserensemble der  
Himmelfahrtskirche Pasing  
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

## St. Josephs-Kirche im Klinikum Pasing Gospelgottesdienst zur Passionszeit mit den Holy Spirit Gospel Singers

Donnerstag, 30. März, 18.15  
Leitung Markus Höring

Kinder, Jugendliche, Familien

## Gemeindepraktikum: Cooler Spaß



Die Praktikanten und Mitglieder vom Seniorenteam

Beim festlichen Adventsnachmittag der Senioren stand auf jedem Platz ein schönes Packerl. Das wussten unsere Senioren schon und sie freuten sich darauf. Die Fertigung war natürlich mit etwas Aufwand verbunden.

Das war aber kein Problem: Unser Team wurde nämlich von sieben engagierten Konfis unterstützt. Sie machten sich mit viel Geschick an die Arbeit, sortierten die Süßigkeiten, banden kleine Sträußchen aus Tannengrün und bastelten goldene Sterne. Nach nur eineinhalb Stunden standen über 100 liebevoll verzierte Packerl fertig verschnürt auf dem Tisch. So blieb auch noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein bei Tee und Weihnachtsplätzchen. Beim Abschied meinte einer der fleißigen Helfer: „Echt cool so'n Konfipraktikum. Hat direkt Spaß gemacht.“

Danke Euch sieben für die tatkräftige Unterstützung!

[Cornelia Huber]





## Konfirmation 2017

### Am 30. April werden von Pfarrer Heiner Glückschalt konfirmiert:

Julia Brand, Nicolas Freiherr von Gregory, Daniel Heintze, Julian Henke, Constanze Kölbl, Simon Konrad, Anne Lutsch, Lennert Pistorius, Alicia Schättler, Vanessa Schättler, Julia Schiebel, Alicia Schuster, Finn von Weitershausen, Zoe von Weitershausen

### Am 7. Mai werden von Pfarrer Hans-Martin Köbler konfirmiert:

Lennart Ansorge, Sascha Baumgart, Julia Dille, Johannes Emmerich, Josephine Engelhard, Moritz Gomolka,

Elena Gottstein, Lisa Haarmann, Nicola Hahn, Markus Kapuy, Johannes Kummer, Marcus von Lorne von St. Ange, Charlotte Lutz, Selma Müller, Johannes Preiß, Nicolas Riedi, Mads Schlichtmann, Catarina Schramm, Kilian Schweizer

### Am 21. Mai werden von Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrl konfirmiert:

Yasmin Bonnyai, Paulina Brod, Theresa Eberle, Christian Grabenstein, Julie Hepke, Artur Herfort, Charlotte Köstler, Sarah Kreisel, Ella Küfner, Jannis Morgenstern, Jana Ottensmann, Luca Otterbach, Holly Percy, Fabian Roos, Ellen Schenkenberger, Paula Schoppe, Ruben Stinshoff, Lennard Thomsen, Paula Wunderer

## Konfirmation 2018

### Willkommen im Konfirmandenkurs

Du bist 2003 oder 2004 geboren und feierst Deinen 14. Geburtstag spätestens am 31. Juli 2018? Dann kannst Du im kommenden Jahr ein großes Fest feiern: Deine Konfirmation! Für viele ist es ein wichtiger Schritt auf ihrem Lebensweg und ein Fest, das es in sich hat – nicht nur wegen der Geschenke!

Darum geht es in der Konfizeit: Du setzt Dich mit Deinem Glauben auseinander und lernst Deine Gemeinde näher kennen. Du besuchst verschiedene Gottesdienste und kannst Dich daran beteiligen. Du bringst Deine Ideen, Fragen und Zweifel ein. Was heißt das für Dich: Ich bin getauft? Was bedeutet Dir Dein Glaube? Was glaubst Du überhaupt? Wir helfen Dir, Antworten zu finden.

Noch vor den Sommerferien geht es los: Am Sonntag, den 9. Juli bekommst Du im Gottesdienst eine neue Bibel überreicht. Drei Tage später, vom 12. bis 16. Juli, geht's zum KonfiCamp nach Reinwarzhofen. Vom 13. bis 15. Oktober fahren wir auf Konfi-Freizeit nach Aschau. Danach treffen wir uns in drei verschiedenen Gruppen mehrere Male an einem Nachmittag, um einen Gottesdienst vorzubereiten, den Ihr selbst gestaltet bzw. mitgestaltet. Dazu kommen zwei Konfi-Tage an einem Samstag sowie das KonfiPraktikum, bei dem Du unsere Gemeinde näher kennen lernst. Wir nehmen uns Zeit für Dich und feiern zum Abschluss der Konfirmandenzeit einen festlichen Gottesdienst.

Am Mittwoch, den 26. April 2017 um 18.00 Uhr, findet ein Informations- und Anmeldeabend für Dich und Deine Eltern

in der Himmelfahrtskirche, Marschnerstr. 2, statt. Bist Du dabei? Machst Du mit?

Egal ob Du getauft bist oder noch nicht, egal ob Du schon sicher bist oder noch unentschlossen: Bis zum 5. Mai kannst du Dich anmelden. Wer in unserer Kartei ist, bekommt bis Ende Februar eine persönliche Einladung per Post. Wer keine Einladung im Briefkasten findet: Das Anmeldeformular, einen Flyer mit Informationen und spätestens ab April einen genauen Terminplan gibt es auch im Internet unter [www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de).

Falls Du Deinen 14. Geburtstag erst nach dem 31. Juli 2018 feierst, aber gerne mit Deinen Freundinnen oder Freunden konfirmiert werden möchtest, ist das auch möglich. Bitte melde Dich dann von Dir aus bei uns.

Noch Fragen? Dann ruf im Pfarramt (Tel: 89 60 75 0) an, um Dich zu informieren. Oder einen von uns. Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen!

[Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrli, Pfarrer Heiner Glückschalt, Pfarrer Hans-Martin Köbler]

## Gottesdienste für ganz klein und ganz groß

### Gemeindezentrum Emmaus

**Kleinkindgottesdienst am 26. März um 10.30 Uhr** (geänderte Uhrzeit beachten!!)

### Himmelfahrtskirche

**Musikkleinkindgottesdienst am 28. Mai um 11.30 Uhr** in der Himmelfahrtskirche

[Das Kleinkindgottesdienstteam mit Pfarrer Glückschalt]



### Klinikseelsorge Pasing

*„Ich bin krank gewesen  
und ihr habt mich  
besucht“  
(Matthäus 25, 36)*

Die evangelische und katholische Seelsorge im Helios Klinikum München West (Pasing) sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

#### Wir bieten

- eine erfüllende und herausfordernde Aufgabe
- die Vermittlung einer qualifizierten Ausbildung in ehrenamtlicher Klinikseelsorge (im Zeitraum etwa eines halben Jahres)
- Möglichkeiten, in persönlichen Lernprozessen, sich selbst in der Begegnung mit Menschen noch besser kennen zu lernen, die eigenen kommunikativen Fähigkeiten weiter zu entwickeln sowie Fachkenntnisse und spirituelle Einsichten zu vertiefen
- Begleitung, Unterstützung und Organisation durch hauptamtliche Klinikseelsorger/in
- regelmäßige Fortbildungen.

#### Wäre das etwas für Sie?

##### Wenn ja:

- Über Ihr Interesse für die Aufgabe würden wir uns freuen!
- Sie müssten allerdings Mitglied einer christlichen Kirche und bereit sein, im Auftrag der evangelischen oder der katholischen Kirche Kranke zu besuchen und seelsorglich zu begleiten.

- Sollten Sie aber aktuell in einer schwierigen persönlichen Situation sein, die Ihnen viel Kraft abverlangt (z.B. Trauer), bitten wir Sie, sich derzeit nicht zu bewerben.

#### Wir wünschen uns außerdem die Bereitschaft

- zu einem persönlichen Vorgespräch mit hauptamtlichen Klinikseelsorgern, um gemeinsam Ihre Motivation anzuschauen und zu besprechen, ob diese Aufgabe für Sie passen könnte
- Zeit in Ihre Ausbildung zu investieren, in der Sie auch lernen, sich mit ihrer eigenen Lebensgeschichte auseinander zu setzen, ebenso wie mit den eigenen Erfahrungen von Krankheit und Sterblichkeit
- nach der Ausbildung verbindlich Besuche im Klinikum in Pasing zu machen – nach eigener Zeiteinteilung und Möglichkeiten
- sich ca. alle sechs Wochen für zwei Stunden zur Fortbildung und zu Ihrer Begleitung in einer (bereits bestehenden) ökumenischen Gruppe von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Klinikseelsorger/innen zu treffen.

Genauere Informationen zu Bewerbung und Ausbildung erhalten Sie unter:  
Tel: (089) 88 92-22 39

Oder Sie nehmen Mailkontakt auf mit:  
Claus.Fiedler@elkb.de

Mit herzlichen Grüßen

Claus Fiedler, Pfarrer  
Evangelische Seelsorge im  
Helios Klinikum München West (Pasing)  
Steinerweg 5, 81241 München

## Gruppen, Kreise, Treffs

### Sitzungen des Kirchenvorstands

jeweils 19.30 Uhr

Mi, 15. März, Gemeindezentrum Emmaus, Bodenstedtstr. 27

Mo, 3. April, Paoso – Kath. u. Evang. Hochschulgemeinde, Paosostr. 10

Mi, 10. Mai, Gemeindehaus Himmelfahrtskirche, Alte Allee 5a, 19.30 Uhr

### Selbsthilfegruppen

Gemeindezentrum Himmelfahrtskirche

Anonyme Alkoholiker + Angehörige  
Mo 19 bis 22 Uhr

Gemeindezentrum Emmaus

Blaues Kreuz, Fr um 20 Uhr

### Initiativgruppen

Himmelfahrtskirche

Partnerschaftskreis Tansania  
Gemeindehaus Alte Allee 5a  
Mi, 19.30 Uhr

29. März, 26. April und 17. Mai  
Kontakt: Carola Bilitik, 1 23 26 20

## Musikkreise

Himmelfahrtskirche

### Proben der Jugendkantorei

Mi 17.15 Uhr

Gemeindehaus, Alte Alle 5a

Leitung: Yoko Seidel

yoko.seidel@elkb.de

### Chor der Himmelfahrtskirche

Mo 20 Uhr

Leitung: Yoko Seidel

yoko.seidel@elkb.de

Gemeindezentrum Emmaus

### Gospelchor „The Amaz Singers“ e.V.

Do um 20 Uhr

Leitung: Gunnar Mühling

Kontakt: Josef Lambert, 87 57 98 90

sepp.lambert@t-online.de

Gemeindezentrum Bartimäus

### Lochhausener Singkreis

14-tägig, Do 19.30 bis 21.30 Uhr

Leitung: Andrea Reischer

chorleitung@lochhausener-singkreis.de

www.lochhausener-singkreis.de

### Laienchor „Midlife-Voices“ Lochhausen

Mo 19.30 bis 21 Uhr

Leitung: Rainer Diener, 14 61 45

## Gruppen für Kinder

### Mini-Clubs

Mini-Club für Eltern mit Kindern (1 bis 3 Jahre)

Do, 9 bis 10.30 Uhr,

Kontakt: Ursula Weber, 863 31 21

Mini-Club für Eltern mit mehreren Kindern (3 Monate bis 3 Jahre),

Mo, 9.30 bis 11 Uhr,

Kontakt: Melanie Geurtzen-Reitenbach, 45 22 75 92

Die Mini-Clubs sind ein Kursangebot der Evang. Familien-Bildungsstätte Elly Heuss-Knapp und finden (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus statt (Alte Allee 5a). Anmeldung erforderlich bei der jeweiligen Ansprechpartnerin, Gebühr pro Treffen: 6 Euro

#### Gemeindezentrum Genezareth

##### **Mini-Club**

für Kleinkinder zwischen 2 und 3 Jahren  
14-tägig  
Interessierte Mamas und Papas dürfen sich gerne melden!  
Kontakt: Marina Seiler, 82 08 72 59

#### Gemeindezentrum Emmaus

##### **Die Wühlmäuse**

Eltern-Kind-Gruppe für  
Kinder von 1 bis 3 Jahren  
Mi, 9.30 bis 11.00 Uhr  
Wir verbringen die Zeit mit Liedern,  
Geschichten und Spielen.  
Die Gruppe ist kostenlos. Mach mit,  
wir freuen uns auf dich!  
Kontakt: Birgit Bräuner 69 30 09 69

##### **Spiele mit Musik**

für Kinder ab 4 Jahren  
Musikalische Früherziehung  
Mo und Di im laufenden Schuljahr  
Kontakt: Bettina Bäumlner, 83 59 23

Registrieren Sie sich für den Newsletter  
mit Angeboten für  
Familien und Kinder:

[www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de)

## **Evangelische Jugend Pasing**

### **Jugendausschuss**

Antonia Kanzler, antonia.k@gmx.net  
(Vorsitzende)  
Babett Hablitzel, hablitzel@mnet-online.de  
(stellv. Vorsitzende)

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter treffen sich einmal im Monat zum Mitarbeiterkreis.

Wenn Du bei uns ehrenamtlich mitarbeiten willst, dann melde dich bei einer der Vorsitzenden des Jugendausschusses.

## **Frauentreff**

#### Gemeindezentrum Bartimäus

##### **Frauenkreis Lochhausen**

jeweils Do, 19.30 Uhr

16. März 2017 \*

##### **Mitten hinein in die Bibel**

Bibelarbeit einmal anders – wir erleben wieder einen Bibliolog, mit Pfarrer Hans-Martin Köbler.

30. März 2017 \*

##### **Das Land, in dem Jesus lebte, kennenlernen**

Eine Reise durch Israel, mit Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Burzinski.

27. April 2017

##### **Wirbelsäule und Körperhaltung**

Ein physiotherapeutischer Abend, mit Ingrid Knab (Physiotherapeutin)

11. Mai 2017 – 18 Uhr! \*

##### **Führung durch die Ohel-Jakob-Synagoge**

Anmeldung bis 24.4.17 unbedingt erforderlich bei Birmann (864 12 89)

Zu den mit \* gekennzeichneten Abenden sind auch (Ehe-)Männer herzlich eingeladen. Wenn nicht anders angegeben,



treffen wir uns zu den angegebenen Abenden um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Bartimäus, Gigganbacherstr. 20.

Kontakt: Ingrid Birmann, 8 64 12 89

## Erwachsene

### Himmelfahrtskirche

#### **Sitzen in der Stille**

So 19.30 bis 21 Uhr  
während der Schulzeit

Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

#### **Literaturkreis**

14-tägig, Mi 15 bis 17 Uhr

Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

### Gemeindezentrum Bartimäus

#### **Volkstanz (Fortgeschrittene)**

jeden Mi, 19.20 bis 20.50 Uhr

Kontakt: Daniel Veitinger, 8 64 43 93

#### **Arbeitskreis Langwied**

##### **Lochhausen historisch**

Letzter Dienstag im Monat 19 Uhr

Termine: 28.3., 25.4., 30.5., 27.6.2017

Kontakt: Barbara Kuhn, 8 11 41 68

#### **Tanzend durch den Jahreskreis**

Tanzend die kirchlichen Feste, die Schöpfung und den Glauben feiern  
Tanz in den Frühling.

Nach dem langen Winter sehnen wir uns danach, die Winterschwere aus den Gliedern zu schütteln und den Frühling tanzend willkommen zu heißen.

Wir werden dem Wachsen und Werden Ausdruck verleihen und tanzend die österliche Auferstehung feiern.

Samstag, 25. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Gemeindezentrum Bartimäus

Wer Lust zum Mitmachen hat, ist herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude am gemeinsamen Tanzen im Kreis. Mitzubringen: geeignete Schuhe und Pausengetränk.

Leitung: Angelika Kraus, 864 35 66

## Senioren

### Himmelfahrtskirche

#### **Seniorenachmittag**

einmal im Monat,  
jeweils Di, 14.30 bis 16.30 Uhr  
Gemeindehaus Alte Allee 5a

Wenn Sie uns kennen lernen wollen, kommen Sie einfach zu einem Seniorenachmittag.

Freitag, 3. März

#### **Ökumenischer Weltgebetstag:**

„Was ist denn fair?“

Von den Philippinen

Dienstag, 14. März

#### **Trickdiebstähle – Geschäfte an der Haustüre – Telefonterror**

Die Polizei informiert und ermutigt zur Zivilcourage, mit Herrn Streicher

Dienstag, 4. April

#### **Exotisches und Neues aus unserem Tierpark**

mit Frank Müller (Kurator der geheimnisvollen Unterwasserwelt) und einem „Überraschungsgast“

Dienstag, 16. Mai

#### **„Die Alpen im Meer“**

Mit dem Postschiff durch Norwegen, mit Dr. Dieter Birrmann

Kontakt:

Renate Breit (Pfrin. i. R.), 5 80 85 93

Cornelia Huber, 8 34 99 74

Rosemarie Lübke, 83 04 04

Brigitte Rauhut, 88 00 49

#### **Gymnastik**

jeden Mi 9.15 bis 10 Uhr, 10.15 bis 11 Uhr  
und 11.15 bis 12 Uhr

Kontakt: Elka Epkes, 83 96 96 32

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de)

# Adressen

## Evang.-Luth. Pfarramt Himmelfahrtskirche Pasing

Marschnerstr. 3, 81245 München  
Tel. 89 60 75 -0, Fax 89 60 75 -20  
www.himmelfahrtskirche-pasing.de  
Pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

### Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr  
Mittwochvormittag geschlossen.  
Mi, Do von 15 bis 17 Uhr, nicht in den Ferien

### Mitarbeiterinnen im Pfarramt

Bärbel Fath, Christiane Geiß, Doris Wrage

### Spendenkonto

IBAN: DE24 7016 9464 0000 4041 95  
BIC: GENODEF1M07  
Genossenschaftsbank München e.G.

### Stiftung Himmelfahrtskirche Pasing

für Zustiftungen ab 500 EUR  
IBAN: DE31 1203 0000 1004 4130 41  
BIC: BYLADEM1001  
Deutsche Kreditbank Berlin AG (DKB)

## Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Pfarrer Hans-Martin Köbler

Tel. 89 60 75-13  
Koebler@himmelfahrtskirche-pasing.de

### Pfarrer Heiner Glückschalt

Tel. 88 03 53, Fax 82 00 55 81  
Glueckschalt@himmelfahrtskirche-pasing.de

### Pfarrerinnen Sarah Fischer-Röhl

Tel. 08142 29 16 293, Fax 08142 29 16 294  
Fischer-Roehrl@himmelfahrtskirche-pasing.de

### Krankenhaus-Pfarrer Claus Fiedler

Tel. 88 92 22 39, Claus.Fiedler@elkb.de

### Hochschulpfarrerinnen Jutta Lang

Tel. 88 15 28, Fax 82 90 83 30  
jutta.lang@hm.edu

### Diakon Roland Wuttke (ab 1. Mai)

Tel. 89 60 75 17  
wuttke@himmelfahrtskirche-pasing.de oder  
jugend@himmelfahrtskirche-pasing.de

### Kantorin: Yoko Seidel

kantorat@himmelfahrtskirche-pasing.de

Kirchnerin/Hausmeisterin Anneliese Dendörfer  
Tel. 82 93 95 68, außer Mo

### Kirchner/Hausmeister (Emmaus)

Marina und Juraj Coric: 0176 41 51 13 25

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Fließ  
fliess@himmelfahrtskirche-pasing.de  
Dr. Gerhard Laux  
laux@himmelfahrtskirche-pasing.de

### Jugendausschuss

Vorsitzende: Antonia Kanzler  
antonia.k@gmx.net  
stellv. Vorsitzende: Babett Halblizel,  
hablizel@mnet-online.de

## Veranstaltungsorte und Einrichtungen:

### Himmelfahrtskirche

Marschnerstr. 2, 81245 München  
Gemeindehaus Alte Allee 5a, 81245 München

### Gemeindezentrum Emmaus

Bodenstedtstr. 27, 81241 München  
Tel. 88 03 53

### Gemeindezentrum Genezareth

Stapferstr. 9, 81243 München  
Tel. 8 34 15 03

### Gemeindezentrum Bartimäus

Giggenbacherstr. 20, 81249 München

### St. Joseph Kirche (Klinikum Pasing)

Steinerweg 5, 81241 München

### Jugendbüro

Alte Allee 5a (Keller), 81245 München  
Tel. 82 93 95 75

### Kindertagesstätte der Inneren Mission München

Alte Allee 5, 81245 München  
Leitung: Gabriele Heinze, Tel. 88 94 99 90  
Sprechzeiten nach telefonischer Absprache

### Diakoniestation der Inneren Mission München

Tel. 8 99 22 42 00 (Schwester Elisabeth Gildein)

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung Pasing

Pippinger Str. 97, 81247 München  
Tel. 8 34 88 66, Anmeldezeit: Mo 8 bis 12 Uhr,  
Sekretariat: Claudia Voß  
Beraterinnen: Elfi Überall, Katja Eichin,  
Alexandra Schütz